

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Jeverische wöchentliche Anzeigen und Nachrichten.
1791-1811
1795**

3 (19.1.1795)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-124137](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-124137)

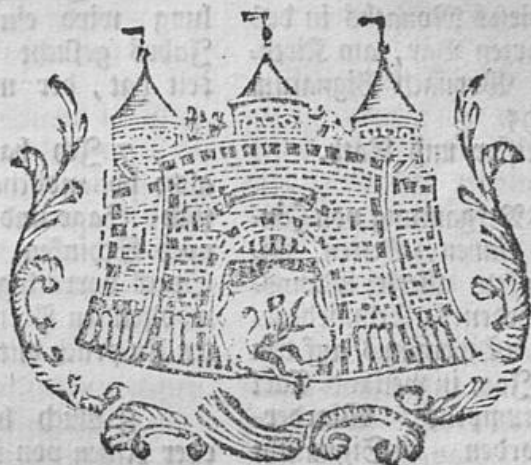
F e v e r i s c h e

wöchentliche

Anzeigen und

Nachrichten.

N^{o.}



3.

Montags, den 19ten Januar 1795.

A v e r t i s s e m e n t.

Da es, wie schon öfters bekannt gemacht ist, ein für allemal vest bestimmt worden, daß keine Insertionen später als bis Freytag Vormittag angenommen und resp. besorget werden, auch daß man nicht gerne ein Stück ohne gehörige Insertionsgebühren übernimmt, diese Bestimmungen aber antzo gar sehr hintenangesehet worden: so ist man genöthiget, diese zur Erhaltung der guten Ordnung im hiesigen Intelligenzwesen nothwendige Verordnung nochmals in Erinnerung zu bringen, und zwar mit der Anzeige, daß derjenige, welcher sich daran nicht kehret, es sich selbst zuzuschreiben haben wird, wenn auf seine Insertion nicht reflectret werden wird.

Fever den 16ten Januar 1795.
Intelligenz = Comtoir hieselbst.

C o n c u r s.

Von dem weil. Assessore und Burgermeister Anton Bernhard Glasen, erget, auf Ansuchen dessen Beneficial-Erben, concursus

creditorum, und ist zur Angabe terminus præclusivus bis zum 8ten Febr. k. J. festgesetzt. Wornach zc. Sign. Fever den 22 Dec. 1794.
(L. S.) Burgermeister und Rath hieselbst.

Gerichtl. Proclam.

Es wird hierdurch zu Jedermans Wissenschaft gebracht, daß eine ansehnliche Quantität von Hamburgischem und Nordischem Holze, auch Schwedischem Eisen zum Behuf der in diesem Sommer zu schlagenden neuen Holzzung des voigteyllichen Mahntückes bey dem Dauensfelder Haupte in Rüstringen mindest annehmend verdungen werden solle; es können daher dieienigen, welche davon etwas anzunehmen belieben, sich am Donnerstage den 22ten dieses Monats, des Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Kaiserl. Regierung einfinden, die Bedingungen, welche nebst den Bestecten vorher bey dem Regierungs Bedellen Thümmel einzusehen sind, vernehmen, und nach Befinden den Zuschlag gewartigen. Sign. Fever den 10ten Januar 1795.

(L. S.) Aus Rußisch Kayserl. Regierung.

4 Zu des Johann Koschen freywilligen Vergantung von Zinnen, Messing, Stühle, Tische, Schräncke, zwey Wanduhren, roth- und blau Porcelainzeug, einer Quantität holländischer Wolle und sonstigen Sachen, ist terminus auf den 29. dieses Monats in dessen Behausung im schwarzen Bar, am Kirchhofe hieselbst angesetzt. Wornach Signatum Jever den 4ten Jan. 1795.

(L.S.) Bürgermeister und Rath.

3 Zu w! C. Carl's Vergantung von Zinnen, Kupfer, Messing, Kinnen, Betten, Tischen, Stühlen, Schränken, allerlei Manns-Kleidungsstücken, verschiedenes Schmiedegeräthe und einer Ruhe, ist terminus auf den Donnerstag als den 22 Jan. in weiland Carl Carl's Behausung zu Stumpens, Biarder-Kirchspiel, angesetzt worden. Signatum Jever am 22sten December 1795.

(L.L.) Aus der Regierung.

Privat Sachen.

1 Taddick Taddicken hat in Vormundschaft Frerich Zellerich's Erben 200 Rthlr. gegen hinlängliche Sicherheit zu belegen. Wem damit gedient, der kann sich gleich bey ihm melden, und über die Zinsen accordiren.

2 Der Rechnungsteller Kunskenbach hat auf bevorstehenden May 400 und mehrere Reichsthaler in Commission zu belegen. Wer davon Gebrauch machen und dafür die erforderliche Sicherheit stellen kann, wolle sich bey ihm melden, und den Eigenthümer erfragen, welcher sich auch in Ansehung der Zinsen billig finden lassen wird.

3 Es sind 200 Rthlr. in Gold imgleichen noch 25 rthlr. in Gold insbar zu belegen, wer hiervon Gebrauch machen und gehörige Sicherheit stellet, kann sich bey dem Vorstadts Armen Jurath Wilhelm Albrecht Starck's, melden und solche gleich in Empfang nehmen.

4 Gegen May sind 300 Rl. inslich zu belegen, wer deren benöthiget kan bey Hübling nähere Nachricht einziehen.

5 Assessor Moehring zu Witmund hat in Vollmacht auf May 3300 Rl. und auf Mar-

zint dieses Jahres 5800 Rthlr. in Golde gegen gnügige Sicherheit ad 4 pro Cent ganz oder bei kleinern Summen zu verleihen.

6 In einer Crüdinter und Ellenhandlung wird ein Lehrling, auf May dieses Jahrs gesucht wer dazu Lust und Fähigkeit hat, der melde sich bey Hübling.

7 Ich habe folgende frische Waaren als: holländische Heringe, Laberdan, Stockfisch, Sago und Zwetschen erhalten. Auch ist noch Schinken, Mettwurk und geräuchertes Speck vorrätzig, welches alles ich zu den wohlfeilsten Preisen verkaufe, und um geneigten Zupruch bitte.

8 Auch habe ich eine Nebenwohnung oder Kizen von May dieses Jahrs anzutreten zu verheuren. Liebhaber können sich je eher, je lieber bey mir einfinden.

Küderus Friedr. Schlosser, Kaufmann.

9 Der Mauermeister Eiserbeck hat für 4 bis 6 Gesellen und einige Handlanger Arbeit, Er verspricht annehmlische Conditionen, und auf eine lange Zeit Arbeit, und bittet, sich je eher je lieber zu melden.

10 Es wird in einem Hause hieselbst gegen annehmlische Bedingungen ein Hausknecht verlangt. Hübling giebt Nachricht.

11 Wenn ein junger Mensch von 17—18 Jahren Lust hat, hieselbst als Knecht in Dienst zu treten; so kann er von Hübling erfahren, wo er sich zu melden hat.

12 Eine Person, welche bereits Kinder erzogen, wünschet einige Kostgänger zu haben, und ist es ihr gleich, ob ikt, oder auf Ostern, Bey Hübling kann man das Nähere erfahren.

13 Drey oder vier Mitleser zum Altonaer Merkur werden noch gesucht; und können die Liebhaber hiezu bey Hübling nähere Nachricht erhalten.

14 Der Verleger der Neuen Ostfriesischen Mannigfaltigkeiten hat in den Ostfriesischen Anzeigen bekannt gemacht, daß diese Wochenschrift wegen zugestößener Hindernisse und

hauptsächlich wegen noch nicht hinlänglicher Angabe der Subscribenten vor Anfang Februars nicht erscheinen könnte, alsdann aber gewiß herausgegeben werden würde. Ich mache dieses den hiesigen Subscribenten, und denjenigen, welche noch bestreuen wollen bekannt.
Hübbling.

15 Des Präceptors Diensthaus ist May 1795 anzutreten, wie auch ein Frauensis in der Mittelreihe im ersten Stuhl vors Thor, zu verheuren. Wer dazu Beleben hat wolle sich den 21 Jan in Otto Hinrich Rolfs Haus, des Nachmittags 4 Uhr einfinden und accorderen.

16 Ein geborner Feverländer welcher 6 Jahre auswärtig bey einer ansehnlichen Handlung als Bursche und Diener in Condition gestanden auch im Rechnen und Schreiben ordentlich geübt ist, wünschet um May d. J. hier in der Stadt oder aufm Lande als Handlungsdiener sich wieder zu engagiren. Nähere Nachricht giebt der Expeditieur Hübbling.

17 Das ich des sel. Rathsverwandten Rülcken ganzes Waarenlager an mich gekauft, mache ich alle Freunde diese alte Handlung bekannt und veripreche alle Waaren zu die aller billigsten Preisen in denselben Hause zu verkaufen und ersuche alle Freunde um Gunst.
F. A. Slegmann.

18 Menno Allers Mennen in Hohenkirchen verlanget auf Ostern dieses Jahrs einen Lehrburschen in Krüdiner und Ellen-Handlung, wer hiezu Lust und Fähigkeit hat, melde sich je eher je lieber.

19 Die Paakenfer Armen Juraten sind gesonnen ein kränkliches Mädchen zu Fever mindest fordernd in die Kost nebst Verpflegung auszubringen. Der oder diejenige so dazu Lust hat, melde sich in den ersten Tagen bei dem Wundarzt Herr Werthen in Fever.

20 Wenn Jemand eine gute Bettstelle zu verkaufen hat, der melde sich bey dem Expeditieur dieser Anzeigen.

21 Bey dem Buchbinder J. D. Grosse ist zu haben: Auffer verschiedenen Sorten La-

schencalendern, auch Revolutions Opfer, 1795 mit schönen Kupfern, zu 1 rthlr. 9 sch.

Pantheon der Deutschen 1. Theil mit 12 Kupfern auffer dem Titalkupfer und einer Wignette, nebst Portraits gebestet in einem geschmackvollen Bande groß 8vo zu 3 rthlr. in Gold.

Jenaische allgemeine Literaturzeitung von 1794, complet und unbeschmust, für billigen Preis. Auch hat derselbe wiederum eine Anzahl Lesebücher erhalten, welche in dem gedruckten Verzeichnisse nicht stehn, und offeriret selbige zum Durchlesen unter den bekantesten Bedingungen.

22 Alle diejenigen, welche Lesebücher seit so langer Zeit von mir geliehen, und noch solche wieder gebracht haben, muß ich bitten, nicht mir außs baldigste wieder zu behändigen, da ich mich dann wegen der Lesegebelder gewiß billig finden lassen werde. Sollte man sich aber an diese Bitte nicht kehren; so wird mir kein Billigdenkender es verüben, wenn ich über 8 Tage andere Maasregeln ergreife.
J. D. Grosse.

Ich habe zu meinem Verdrusse bemerken müssen, daß Personen, welche entweder gar keine oder doch nur solche Gewerbe an mich oder meinen Gesellen haben, welche ganz süglich im Vorderhause oder im Nebenzimmer abgehandelt werden können, sich ungescheut in die Buchdruckerei hineindrängen, dies unhöfliche Betragen aber auch um deswillen nicht länger statt finden kann, da in meinem Arbeitszimmer ofters Papiere und Sachen sind, welche nicht von einem jeden beschauet werden müssen, übrigens auch mir solche Besuche die mit meiner Arbeit keine CONNEXION haben, nicht zu jeder Zeit angenehm seyn können: so muß ich hiedurch öffentlich bitten, daß Der oder Diejenige, welche mich, oder meine Gesellen, zu sprechen verlangen mich oder

denselben heraussuchen lassen, da, ich denn die An- und Aufträge am besten begegnen kann, ohne daß es nöthig wäre, den Ankommenden in die Buchdruckerei hineinzuführen.

Vorgeest, Hof-Buchdrucker.

Geburtsanzeige.

Den 14ten Jan. des Abends 11 Uhr ist meine Frau von einer wohlgestalteten Tochter entbunden worden, welches allen Gönnern und Freunden hiemit bekannt mache.

Jacob Ulrich Hillers.

